

## GENGENBACH UND UMGEBUNG

### Kurz und bündig

#### Was tut die EU für den hiesigen Weinbau?

**Gengenbach** (red/tom). Die CDU Gengenbach lädt für Mittwoch, 11. März, zu einem Vortrag in die Weinmanufaktur Gengenbach-Offenburg ein. Der Abend steht unter der Frage: „Die Zukunft von Weinbau, Land- und Forstwirtschaft in unserer Region. Was tut die EU dafür?“ Norbert Lins, Vorsitzender des EU-Agrarausschusses im Europäischen Parlament, steht Rede und Antwort. Die Einladung richtet sich nicht nur an CDU-Mitglieder, sondern die breite Öffentlichkeit. Sie können sich an einer Diskussion beteiligen.

#### Hauptversammlung der Gengenbacher Wehr

**Gengenbach** (red/tom). Die Feuerwehrrabteilung Gengenbach lädt für Samstag, 29. Februar (Schaltjahr!), 19 Uhr, zur Hauptversammlung ein. Diese findet im Feuerwehrhaus, Nollenstraße 5, statt. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Regularien Tätigkeitsberichte sowie Ehrungen, Beförderungen und Verabschiedungen.

#### Busfahrt für Senioren am Josefstag

**Ohlsbach** (red/tom). Auch in diesem Jahr veranstaltet der Ohlsbacher Helmut Stehle eine Busfahrt aus Anlass des Josefstags. Diese findet am Donnerstag, 19. März, statt. Abfahrt ist am Boerscher Platz / Dorfplatz um 9.30 Uhr nach Gengenbach zur Josefstagsmesse. Sie beginnt um 10 Uhr in der Mutterhauskirche der Franziskanerinnen. Zum einheitlichen Mittagessen gegen 12 Uhr trifft die Gruppe im Reichenbacher Landgasthof „Rössle“ ein. Danach ist eine dreistündige Rundfahrt vorgesehen. Um 18 Uhr wird der Abschluss im Landgasthof „Linde“ in Biberach sein. Die Rückkehr in Ohlsbach ist für 21 Uhr geplant. Die Teilnahme kostet 50 Euro. Anmeldungen werden unter 07803/3597 (mobil 0170/5230986) entgegengenommen. Dort gibt es auch weitere Infos.

#### Versammlung des Kirchenchors Berghaupten

**Berghaupten** (red/tom). Der Berghauptener Kirchenchor lädt für Donnerstag, 19. März, 19.30 Uhr, zur Mitgliederversammlung in den Pfarrsaal ein. Zuvor gestaltet der Chor um 18.30 Uhr den Abendgottesdienst in der Pfarrkirche St. Georg für verstorbene Mitglieder des Kirchenchores und des Cäcilienvereins mit. Auf der Tagesordnung der Hauptversammlung stehen Neuwahlen und Ehrungen verdienter Mitglieder.

#### Weiteres Angebot für Eltern-Kind-Turnen

**Gengenbach** (red/tom). Aufgrund der großen Nachfrage bietet der Turnverein Gengenbach einen zweiten Termin für das Eltern-Kind-Turnen (ab zwei Jahren) an. Sie erforschen mit ihren Eltern Bewegungsparcours und üben das Klettern, Springen, Schwingen und Hüpfen. Termin ist jeweils donnerstags von 16 bis 17.15 Uhr, Gymwelt in Strohhbach.



# Jetzt wird der Schatz bearbeitet

*Haus Löwenberg digitalisiert Bilder von Friedrich Strohm / Landeszuschuss macht es möglich*

**Dass das Museum Haus Löwenberg einen Schatz des Gengenbacher Fotografen Friedrich Strohm in Händen hat, wurde bereits berichtet. Aber jetzt kann es an die digitale Aufarbeitung der mehr als 30000 Fotos gehen. Ende Juni ist bereits ein Teil zu sehen. Das Land Baden-Württemberg hat das Projekt mit 40000 Euro bezuschusst.**

VON UNSERER REDAKTION

**Gengenbach.** 25 Jahre kleinstädtisches Leben: Mit mehr als 30000 Fotos aus einem Vierteljahrhundert Gengenbacher Geschichte hinterließ der Fotograf Friedrich Strohm. Er kam in Freiburg zur Welt und war 26 Jahre lang Fotograf und Stadtchronist in Gengenbach. Darunter sind tausende Negativstreifen. „Das ist ein ungeheurer Schatz, der endlich gehoben werden kann“, freut sich das Museumsteam.

Das besondere Profil des Haus' Löwenberg und das Konzept der Aus- und Aufwertung des Bestandes gaben offensichtlich den Ausschlag bei der Ausschreibung des Landes. Das Museum gehört zu den vier ausgewählten Museen, die sich über je 40000 Euro freuen.

#### Schrittweise Umsetzung

Das Projekt „Stro(h)mern durch die Stadtgeschichte“ wurde in intensiver Begleitung durch die Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg im Jahr 2019 entwickelt und wird nun bis Ende 2021 umgesetzt, teilte das Museum auf Anfrage des OFFENBURGER TAGEBLATTS mit.

Bei der Fülle der Fotos und ihrer aufgezeigten Themen sei dies eine große Herausforderung. Ein „Strohmer-Team“ hat sich über viele Monate hinweg einen Grob-Überblick über



**Der Foto-Schatz von Friedrich Strohm wird aufgearbeitet. Erste Ergebnisse gibt es bereits Ende Juni.** Archivfoto: Reinhard End

den Gesamtbestand verschafft. Die Festlegung, Teile der Fotosammlung für die Grundschule und mit der Grundschule zum Leben zu erwecken, ergab sich aus der grundsätzlichen Zielsetzung, über die Generationen hinweg ins Gespräch zu kommen und das Wissen über die Stadtgeschichte mit der Bewältigung gegenwärtiger Herausforderungen zu verknüpfen, teilte das Museum mit.

So wurde inzwischen im engen Austausch des „Strohmer-Teams“ mit dem Kollegium der Gengenbacher Grundschule ein ganzes Bündel an Projekt-

Ideen entwickelt, die in einer ersten Etappe in den kommenden Monaten umgesetzt und beim Schulfest der Grundschule Ende Juni einen angemessenen Auftritt haben werden.

Die Förderung des Landes ermöglichte die Anschaffung der Infrastruktur für die Erschließung des Bestandes. Dabei können unterschiedliche Wege und Methoden zur Auseinandersetzung mit dem Stoff auf einer digitalen Plattform gesammelt, erprobt und Zeitzeugen interviewt werden. Dies werden Eltern und Großeltern sein. Darüber hinaus

hat das Haus Löwenberg eine Gruppe von Zeitzeugen gebildet, um den Schatz an Informationen, der in den Bildern steckt, noch rechtzeitig zu heben. Mitbürgerinnen und Mitbürger, die das Gengenbacher Geschehen zwischen 1950 und 1975 miterlebt haben, sind dazu eingeladen und können sich noch immer im Museum Haus Löwenberg melden.

Das „Stro(h)mern durch die Stadtgeschichte“ ist ein pionierhaftes Vorhaben, das die Entwicklung einer Vermittlungsplattform an der Schnittstelle Schule und Museum zum Die digitale Erschließung ist gleichzeitig Voraussetzung für die Digitalisierung der gesamten Fotosammlung und Nutzung für Vereine, Privatpersonen und Institutionen. Schritt für Schritt und über die Projektlaufzeit hinaus wird in Gengenbach an der museal-digitalen Nachhaltigkeit gearbeitet.

#### Lokale Kräfte bündeln

Neben den so wertvollen Kooperationen im nationalen und internationalen Bereich zeigt sich im Haus Löwenberg vor allem die Bündelung lokaler Kräfte, quasi als „Zellteilung“ bürgerschaftlichen Engagements, und es gelingt der Brückenschlag zwischen den Generationen.

Bürgermeister Thorsten Erny freut sich: „So fügt sich die Zusammenarbeit mit der Grundschule beim „Stro(h)mern durch die Stadtgeschichte“ ein in das Gesamtkonzept der pädagogischen Projekte. Ausgeweitet zur Stadt-Pädagogik mit Modellcharakter wie etwa dem Stadt-Projekt, das mit allen Gengenbacher Kindergärten durchgeführt wird; ein wichtiger Beitrag zur Identifikation mit der Heimatstadt.“ Dieses Gengenbacher Projekt erhielt bereits vor fünf Jahren den Deutschen Lesepreis.